

05.12.2014
208e



Sende-Sperrfrist: Freitag, 5. Dezember 2014, 18.30 Uhr!

Mehr als nur Ausleihstellen: Treffpunkte!
Katholische Öffentliche Büchereien in Deutschland
von Stefan Eß und Gunda Ostermann

In Deutschland gibt es über 3.400 Katholische Öffentliche Büchereien, in denen sich weit über 30.000 überwiegend ehrenamtlich Tätige um rund 600.000 regelmäßige Benutzer kümmern. Was bedeutet dieses Firmenschild „Katholische Öffentliche Bücherei“ aber im Einzelnen?

„Katholisch“ heißt an erster Stelle Bekenntnis zum Evangelium. Alle Menschen können in unseren Büchereien Angebote zur Orientierung, Sinnfindung und Glaubensbindung erwarten. Katholisch bedeutet aber nicht Einengung oder Beschränkung auf „das Katholische“, es geht also nicht um ein „Minus“, sondern um ein Plus im Bestand, um ein wertorientiertes Angebot in seiner ganzen Breite, um „Qualität statt Quote“. Dafür sorgen die beiden kirchlichen Büchereiverbände, der Borromäusverein in Bonn und der Sankt Michaelsbund, Landesverband Bayern e.V. in München.

Mit dem Begriff „öffentlich“ wird die Eingrenzung der Benutzer auf den Kreis der Katholiken oder auf eine Kerngemeinde bewusst überwunden. Wie die Kirche selbst beansprucht eine katholische Bücherei ihren Platz in unserer pluralen Gesellschaft. Büchereien sind offen für alle zentralen Fragen des Lebens. Nur die katholischen Büchereien, die wirklich „Öffentliche Büchereien“ sind, sind für die Kirche ein wertvoller Dienst an der Gesellschaft: Sie dienen der allgemeinen Literaturversorgung der Bevölkerung und damit der Information, der Bildung und der Unterhaltung gleichermaßen.

Moderne Büchereien sind weit mehr als bloße Ausleihstellen für Bücher: Sie sind attraktive Treffpunkte und Orte der Begegnung. Heute steht der Mensch und nicht die verschiedenen Medien im Mittelpunkt einer zeitgemäßen Bibliotheksarbeit. Viele Besucher kommen in die Bücherei, ohne unbedingt gleich etwas ausleihen zu wollen. Sie blättern, vielleicht bei einer Tasse Kaffee, in den aktuellen Zeitschriften, sie vertiefen sich in Hörbücher oder lernen am Internet-PC die Ausleihe von E-Books, die in den größeren Büchereien inzwischen zum selbstverständlichen Angebot gehört. Und so mancher kommt auch nur zu einem gemütlichen Plausch, gerne auch nach der Sonntagsmesse. Büchereien bieten darüber hinaus immer

häufiger ein eigenes Veranstaltungsangebot an und entwickeln sich gerade im ländlichen Raum zu einem örtlichen Kulturzentrum.

Katholische Öffentliche Büchereien sind Bildungsorte. Kirche war schon immer Bildungsträger und hat dabei einen universalen Auftrag. Lesen ist auch im virtuellen Zeitalter immer noch die wichtigste Kulturtechnik. Die Lesefähigkeit erwerben die Kinder in der Schule, die Freude am Lesen entdecken sie in ihrer Bücherei, die sich der Leseförderung von klein auf annimmt. Bildung und informelles Lernen sind aber nicht nur für Kinder und Jugendliche wichtig. Büchereien unterstützen mit ihrem breiten Angebot auch die Erwachsenen beim lebenslangen Lernen.

Als niederschwellige Einrichtungen, deren Nutzung auch keine Vorkenntnisse erfordert, stehen öffentliche Büchereien allen Menschen offen und sind vorbildhafte Einrichtungen für die soziale Integration. Dort können Alt und Jung, Frauen und Männer, Einheimische und Neubürger (oft auch mit Migrationshintergrund) oder Christen und Nichtchristen miteinander ins Gespräch kommen – und genau das wünschen sich die weit über elf Millionen Besucher, die jedes Jahr in unsere Katholischen Öffentlichen Büchereien kommen und sich dort wohl fühlen

Kirchliche Büchereiarbeit in Deutschland - Bibliotheksstatistik 2013

Diözese, Erz-/Bistum	Mitarbeiter	Büchereien	Bestand	Ausleihe	Benutzer	Besuche	Veranst.
	Personen	Anzahl	Medien	Medien	Personen	Anzahl	Anzahl
Augsburg	1.986	176	1.247.359	1.846.885	84.078	822.628	2.512
Bamberg	1.342	106	830.649	1.833.394	51.663	649.130	1.679
Eichstätt	1.307	105	614.333	871.566	33.782	360.128	1.493
München und Freising	2.512	205	1.991.828	4.885.825	147.901	1.852.317	5.293
Passau	1.273	135	963.754	1.244.955	57.253	549.515	1.869
Regensburg	1.472	142	956.344	1.645.965	54.485	677.453	2.168
Würzburg	2.081	214	979.832	1.246.806	55.720	510.410	2.987
Gesamt SMB	11.973	1.083	7.584.099	13.575.396	484.882	5.421.581	18.001
Aachen	1.127	109	407.692	665.228	27.312	159.516	2.484
Berlin	77	9	25.067	11.140	693	k.A.	112
Essen	942	130	436.920	458.083	25.902	215.289	1.757
Freiburg	1.836	239	844.462	1.133.205	52.239	322.356	2.342
Fulda	296	53	154.704	130.282	8.383	40.798	451
Hildesheim	256	43	83.217	89.327	5.517	38.418	325
Köln	4.446	367	1.456.838	2.827.709	105.519	875.272	10.664
Limburg	724	73	235.681	227.760	11.218	81.914	1.390
Mainz	1.468	130	569.841	855.149	33.807	333.719	3.774
Münster	5.038	388	1.876.980	4.750.285	162.753	2.292.568	10.500
Osnabrück	1.918	152	572.587	1.152.860	45.035	324.802	2.711
Paderborn	1.953	233	844.301	1.029.497	49.916	431.530	2.413
Rottenburg	1.138	121	518.969	764.801	32.100	332.288	1.545
Speyer	915	129	387.970	605.890	28.438	184.951	2.149
Trier	1.152	164	501.247	635.723	34.493	229.920	2.470
Gesamt bv.	23.286	2.340	8.916.476	15.336.939	623.325	5.863.341	45.087
Summe SMB /bv	35.259	3.423	16.500.575	28.912.335	1.108.207	11.284.922	63.088
eliport (evang. Bü.)	5.810	853	2.574.616	3.101.608	143.735	456.245	10.839
Gesamt kirchlich	41.069	4.276	19.075.191	32.013.943	1.251.942	11.741.167	73.927

Quellen: Auswertung Sankt Michaelsbund, Landesverband Bayern e.V. sowie Meldungen der (erz-)diözesanen Büchereifachstellen des Borromäusverein e.V. (.bv) und Evangelisches Literaturportal e.V. (eliport). Die Werte "Besuche" resultieren aus der Variablen Auswertung der DBS Deutschen Bibliotheksstatistik.

Stefan Eß ist Geschäftsführender Direktor des Sankt Michaelsbundes Landesverband Bayern e. V., des katholischen Bücher- und Medienhauses für Bayern, das bayernweit rund 1.100 öffentliche Büchereien betreut.

Gunda Ostermann ist Geschäftsführerin des Borromäusvereins, des katholischen Büchereifachverbandes außerhalb Bayerns mit 15 deutschen Mitgliedsdiözesen.